DENTALZEITUNG *today* auf dem iPad lesen

Ab sofort gibt es eine iPad-Anwendung für die Messezeitung DENTALZEITUNG *today*.

■ *(DZ today)* – Das iPad ist in aller Munde und sprengt sämtliche Verkaufszahlen. Seit Mai dieses Jahres lässt der neueste Streich aus dem Hause Apple die Herzen der deutschen Internetnutzer höher schlagen. Als erster deutscher Dentalverlag bietet die OEMUS MEDIA AG eine spezielle iPad-Anwendung für die DENTALZEITUNG *today* an. Den Leser erwartet bei der neuen DENTALZEITUNG *today*-App eine klar strukturierte Titelseite mit den Hauptthemen und Bildern des Tages. Von hier aus startet die Reise durch das Messegeschehen. Wie bei einer herkömmlichen Zeitung kann horizontal durch die Seiten geblättert werden. Die Leser können zwischen verschiedenen Schriftgrößen wählen, Bildergalerien und Videos ansehen. Die digitale DENTALZEITUNG *today* erscheint vorerst zu jeder Fachdental 2010.

Und so kommt die DENTALZEITUNG *today* auf Ihr iPad: Um eine Ausgabe der DENTALZEITUNG *today* zu laden, gehen Sie einfach auf: http://ipad.dz-today.info. Die DENTALZEITUNG *today* können Sie außerdem wie gehabt unter www.dz-today.info als E-Paper lesen. ◂◂

Churchills Zähne unterm Hammer

Die Oberkieferzahnprothesen des britischen Premierministers für ca. 18.000 ⇔versteigert.

■ *(The Guardian)* – Wie die englische Tageszeitung „The Guardian" mitteilte, wurden Oberkieferzahnprothesen des britischen Premierministers Winston Churchill in Norfolk, England, für 15.000 £ (ca. 18.000 €) versteigert. Der Sohn des Churchill-Zahntechnikers Derek Cudlipp erhoffte sich vom Verkauf einen Erlös um die 5.000 £ (ca. 6.000 €), aber ein Sammler und Churchill-Fan bot sogar das Dreifache. Die Prothesen wurden in mehrfacher Ausführung vom Zahntechniker Derek Cudlipp gefertigt. Aus Angst einmal ohne dazustehen, führte Churchill stets zwei Exemplare mit sich. Der herausnehmbare Zahnersatz wurde extra lose gefertigt, um seine berühmte Art und Weise seiner Aussprache aus der Zeit der großen Radioansprachen während des Zweiten Weltkrieges beizubehalten. Dieser Zahnersatz wurde zu Beginn des Krieges hergestellt, als Churchill ungefähr 65 Jahre alt gewesen sein muss. Es wird vermutet, dass Churchill eine dieser Zahnprothesen mit ins Grab genommen hat.

Duplikat in der Königlichen Akademie der Chirurgie

„Von Kindheit an hatte Churchill ein sehr markantes natürliches Lispeln, er hatte Schwierigkeiten mit den S's", weiß laut Guardian Jane Hughes, Lehrbeauftragte am Hunterian Museum des Royal College of Surgeons (Königliche Akademie der Chirurgie) in London zu berichten. Das medizinische Museum stellt ein Duplikat von Churchills Prothesen in einer Glasvitrine zur Schau. Churchill hatte wohl als Kind große Probleme mit seiner Zahngesundheit und verlor schon früh etliche seiner natürlichen Zähne, vermutet Hughes. Der Staatsmann schätzte die Dienste seines Zahnarztes Wilfred Fish derart, dass er ihn zum Ritter schlagen lassen wollte. Ob dem neuen Besitzer die Zahnprothesen Churchills passen, ist nicht überliefert – für den Preis würde der Sammler wohl heutzutage festsitzenden Zahnersatz bekommen. ◂◂

Zahnklinik ist mit Schadstoff PCB belastet

Die Gießener Zahnklinik ist wohl stärker mit Umweltgiften belastet, als bisher bekannt war.

■ *(Gießener Allgemeine)* – Messungen haben bestätigt, dass die Gießener Zahnklinik mit der Chemikalie PCB belastet ist.

Die Chlorverbindungen befinden sich offenbar vor allem in den Deckenplatten, mit denen das siebenstöckige, 1969/70 errichtete, Gebäude ausgestattet ist.

Flammschutzmittel kann krebserregend sein

Die Platten erhielten damals einen PCB-haltigen Flammschutz. Das Umweltgift entfaltet seine Wirkung nicht kurzfristig, sondern eher über einen langen Zeitraum, etwa wenn sich jemand über Jahre hinweg in belasteten Räumen aufhält. Dann können sogar kleine Mengen den Körper schädigen. PCB steht im Verdacht, krebserregend zu sein. Die Messergebnisse liegen seit dem Frühjahr vor, kurz darauf informierte die Justus-Liebig-Universität – Träger des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, das hinter der Zahnklinik steht – die Beschäftigten bei einer Betriebsversammlung.

Im neuen Gutachten weitere Schadstoffe nachgewiesen

Ein neues Gutachten weist höhere Schadstoffkonzentrationen der Chemikalie PCB aus, als bei früheren Untersuchungen festgestellt wurde.

Außerdem wurden sogenannte „VOCs" – flüchtige organische Verbindungen – nachgewiesen, und zwar in einer Dichte, die über den maximalen Werten liegt, die das Umweltbundesamt für Aufenthaltsräume festgelegt hat. Auch Formaldehyd tauchte in „auffälliger" Konzentration auf. ◂◂

ANZEIGE

Er spürt,
was er zu tun hat

Die Keramikbohrer K1SM haben sich auf Anhieb in vielen Praxen etabliert. Anwender berichten: Mit der der Keramik eigenen, hohen Schneidfähigkeit arbeite man in krankem, weichem Dentin äußerst präzise und spüre, wenn man in Bereiche gesunden Dentins vordringe. Diese Erfahrungen zeigen, dass man auch mit Keramik minimalinvasiv exkavieren kann. Wie alle Instrumente der CeraLine-Serie sind die neuen Bohrer korrosionsfrei, metallfrei sowie biokompatibel und laufen mit ihrem speziellen Schneidendesign exzellent ruhig. Testen Sie auch die neuen Zwischengrößen.

Fragen Sie ihren Komet-Fachberater nach unseren Fachdental-Aktionen!

Komet®

Qualität zahlt sich aus

GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG
Telefon 05261 701-700 · www.kometdental.de

© 09/2010 BRA/0 · 40523 V2

Hallen der IDS 2011 sehr gut gefüllt

Anmeldestand und Internationalität sind zum aktuellen Zeitpunkt auf genauso hohem Niveau wie die Vorveranstaltung – derzeit haben rund 1.300 Unternehmen aus 51 Ländern zugesagt.

■ *(Koelnmesse)* – Für die 34. Auflage der IDS – Internationale Dental-Schau laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Sowohl der Anmeldestand als auch die Internationalität bewegen sich auf ähnlich hohem Niveau wie zum vergleichbaren Zeitpunkt der Vorveranstaltung.

Aktuell haben rund 1.300 Unternehmen aus 51 Ländern ihre Teilnahme zugesagt, täglich gehen weitere Anfragen und Anmeldungen ein. Daher sind die Hallen 3, 4, 10 und 11 des Kölner Messegeländes mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von rund 138.000 m^2 schon jetzt sehr gut gefüllt. Insgesamt werden vom 22. bis 26. März 2011 rund 1.800 Unternehmen aus aller Welt in Köln erwartet, das damit einmal mehr zum Dreh- und Angelpunkt der internationalen Dentalwelt wird.

Gobale Leitmesse der Branche

Die Koelnmesse und die GFDI – Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, das Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) – äußern sich dazu in einem gemeinsamen Statement: „In Anbetracht der weiterhin schwierigen Wirtschaftsbedingungen ist es ein umso größerer Erfolg, dass die IDS 2011 an den Erfolg der letzten Veranstaltung anknüpfen kann und damit ihren Anspruch als globale Leitmesse der Branche eindrucksvoll untermauert. Dabei zeichnet sich ab, dass die Nachfrage aus Deutschland wieder leicht anzieht – bei weiterhin starker Präsenz internationaler Unternehmen in Köln." Für die hohe Internationalität der Veranstaltung sprechen bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Teilnahme zahlreicher Unternehmen aus Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Japan, Korea, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien, der Türkei und den USA.

Die IDS – Internationale Dental-Schau findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI – Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln.

GKV-Finanzierungsgesetz

Laut dem ersten Entwurf für das Finanzierungsgesetz der GKV sollen auch die Zahnärzte ihren Beitrag leisten.

■ *(BZÄK)* – Der „Entwurf eines Gesetzes zur nachhaltigen und sozial ausgewogenen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung" beschränkt sich im Kern auf die kurzfristige Schließung von Finanzierungslücken.

Milliardenschwere Ausgabenkürzungen, eine Anhebung des Beitragssatzes um jeweils 0,3 Punkte für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf dann 15,5 Prozent zum Jahresanfang 2011 und umfangreiche Änderungen beim kassenindividuellen Zusatzbeitrag sind die Eckpunkte. Neben den umstrittenen Einsparungen legt der Entwurf sein Gewicht auf die Erhebung des Zusatzbeitrags und den Sozialausgleich.

60 Mio. Euro in zwei Jahren bei Zahnärzten sparen

Der Beitrag der Zahnärzteschaft sieht wie folgt aus: „Die Punktwerte und Gesamtvergütungen für die vertragszahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz dürfen sich in den Jahren 2011 und 2012 jeweils höchstens um die Hälfte der für das jeweilige Jahr festgestellten Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen erhöhen. Ab dem Jahr 2013 wird das Vergütungssystem für die vertragszahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz weiterentwickelt."

Durch diese Maßnahme verspricht sich die Bundesregierung Einsparungen von 20 Mio. Euro im Jahr 2011 und weiteren 40 Mio. Euro in 2012.

Die Honorarangleichung Ost-West soll erst in 2013 und 2014 mit zweimal 2,5 Prozent erfolgen.

ANZEIGE

Garantiert gut investiert

Die Alt-gegen-Neu-Aktion von SciCan

Bis zu
€ 1.500,-
für Ihr altes Gerät

Effizient, schnell, schonend, modern: Setzen Sie jetzt auf die Sterilisation der nächsten Generation – EN13060-konform und bis zu € 1.500,- günstiger, wenn Sie Ihr altes Gerät bei uns eintauschen. Alles Weitere über die verschiedenen Autoklaven von SciCan erfahren Sie in Halle 8A, Stand G28. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angebot gültig vom 1. September bis 31. Dezember 2010.

SciCan GmbH
Wangener Straße 78
88299 Leutkirch im Allgäu, Germany
Tel.: +49 (0) 7561 - 98343 0
Fax: +49 (0) 7561 - 98343 699

SciCan
Your Infection Control Specialist™

Mehr junge Zungenkrebs-Patienten

Rauchen und Alkoholkonsum sind die wichtigsten Verursacher.

■ *(Apotheken Umschau)* – Tumore in der Mundhöhle befielen lange Zeit vor allem Menschen ab 50 Jahren, die rauchen und viel Alkohol trinken.

„In den letzten Jahren beobachten wir eine Verschiebung: Zunehmend mehr jüngere Menschen erkranken an einem Zungenkarzinom“, sagt Dr. med. dent. Wolfgang Bengel, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, in der „Apotheken Umschau“.

Der Grund dafür ist noch nicht erforscht. Möglicherweise gibt es einen Zusammenhang mit dem Papillomavirus HPV. Erkennbar sind Karzinome in der Mundhöhle an weißen oder roten Verfärbungen der Schleimhaut, Gewebewucherungen oder Erosionen.

„Schmerzen müssen nicht damit verbunden sein“, sagt Bengel. Selten sind Mundkarzinome mit rund 11.000 Neuerkrankungen im Jahr nicht – und leider sind sie auch nicht ungefährlich: Nach fünf Jahren lebt nur noch etwa die Hälfte der Erkrankten.

Eine frühzeitige Erkennung verbessert die Therapiechancen.

KFO-Patienten werden immer älter

Das Alter der erwachsenen Patienten, die eine kieferorthopädische Behandlung vornehmen lassen, steigt.

■ *(BDK)* – „Lag das Durchschnittsalter erwachsener Patienten noch vor wenigen Jahren bei 18 bis 25 Jahren, hat es sich heute auf die Altersklasse 35 bis 50 Jahre verschoben“, sagt Dr. Gundi Mindermann, 1. Bundesvorsitzende des Berufsverbandes der deutschen Kieferorthopäden (BDK).

Behandlungsmöglichkeiten haben sich erweitert

Die Patienten finden die biologisch aktiven Abläufe gut nachvollziehbar und akzeptieren die Privatleistung. Anders als auf gekippt stehenden Zähnen sitzen Brücken auf korrekt positionierten Pfeilerzähnen besser, halten länger und schützen den Kieferknochen vor Zerstörung – fehlstehende Pfeilerzähne werden daher vorab „aufgerichtet“.

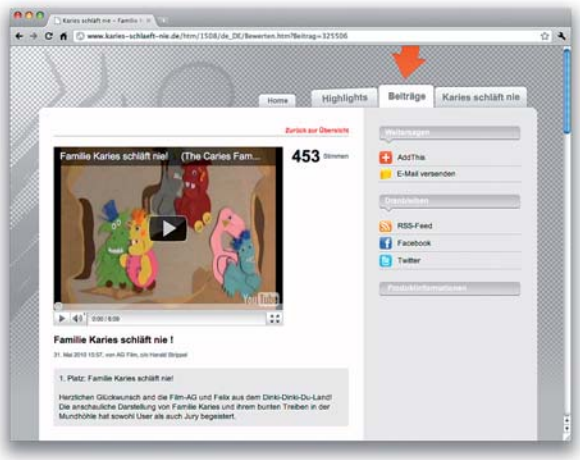
KFO erleichtert Implantologie

Bei Platzmangel für ein geplantes Implantat können die Nachbarzähne leicht verschoben werden, so entsteht eine ausreichende Lücke. Sogar bei weitgehend zahnlosem Kiefer kann Kieferorthopädie Sinn machen: „Das Kiefergelenk ist oft jahrelang durch die falsche Lage belastet worden – neue Zähne verändern die Kieferposition und dadurch auch das Gelenk wieder, wir trainieren den Übergang.“ Dr. Mindermann weist auch auf die inzwischen wachsende Anzahl natürlicher Zähne bei der älteren Bevölkerung hin: „Im Zusammenspiel mit den biologischen, altersbedingten Umbauprozessen im Kieferknochen kann sich die Position der eigenen Zähne ungünstig verschieben – dann ist die Hygienefähigkeit, oft auch die Kaufunktion belastet.“ Auch Stress kann über Fehlbelastungen wie Knirschen zu Knochenveränderungen führen, ebenso manche Medikamente. „Die Fehlstellungskorrektur erleichtert zumeist die Mundhygiene und unterstützt die Vermeidung von Parodontitis, und eine natürliche Funktion der Kiefer fördert ein harmonischeres Lächeln, mit dem man sich wohlfühlt: Alles Aspekte, die unseren erwachsenen Patienten heute wichtig sind.“

Schüler gewinnen Karieswettbewerb

GABA gibt die Gewinner des online-Kreativwettbewerbs „Karies schläft nie“ bekannt.

■ *(GABA)* – Die Jury hatte es schwer – in insgesamt über 260 Beiträgen stellten die Teilnehmer des online-Kreativwettbewerbs „Karies schläft nie“ auf innovative und oft auch humorvolle Weise dar, wie Karies entsteht und wie man ihr vorbeugen kann.



Essener Grundschule gewinnt

Den ersten Platz belegt der Videobeitrag der AG Film einer Essener Grundschule. Der Film stellt mit viel Phantasie und Liebe zum Detail dar, was die in der Mundhöhle lebende „Familie Karies“ mit den Süßigkeiten anstellt, die Protagonist Felix zu sich nimmt. Ebenso zeigt der Beitrag, wie man „Familie Karies“ in Schach halten kann – durch gründliches Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta.

„Es sollte darum gehen, die Entstehung von Karies, die auslösenden Faktoren sowie die Prävention mittels Fluoriden filmisch attraktiv darzustellen“, so Dr. med. dent. Harald Strippel, Leiter der AG Film.

Fachwelt unterstützt Initiative

Das Projekt „Karies schläft nie“ wurde auch seitens der Fachwelt positiv wahrgenommen. Prof. Dr. Stefan Zimmer, Universität Witten/Herdecke: „Die Initiative trägt dazu bei, die Relevanz der Indikation Karies einer jüngeren, internetaffinen Zielgruppe näherzubringen – denn eine frühzeitige, konsequente Prophylaxe ist der beste Schutz gegen Karies.“

Insgesamt wurden die besten 50 Beiträge ausgezeichnet, wobei die Stimmen der „Fans“ und das Urteil der Fachjury jeweils zu 50 Prozent in die Bewertung einflossen. Die Plätze 1–5 sowie alle weiteren Beiträge sind auf www.karies-schlaeft-nie.de einzusehen.

ANZEIGE

Schnell und gründlich:

ALPRO®

MinutenWipes Jumbo
oder
PlastiSept-Wipes Jumbo

Aldehydfreie Feuchtwischtücher mit bzw. ohne Alkohol für die zuverlässige Schnelldesinfektion der Oberflächen von Medizinprodukten wie z. B. Hand- und Winkelstücken, Unitgriffen und Schwebetischen mit aktiven Reinigungssubstanzen.

AKTIONSWOCHEN
gültig vom
01.06. - 30.09.2010
Aktionspaket Art.-Nr. 5521
1 x NF-Karton (12 Btl.)
MinutenWipes Jumbo
+ 3 x MinutenWipes Jumbo Dose
statt € 141,70
Aktionspreis
€ 113,36*
*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.

oder

AKTIONSWOCHEN
gültig vom
01.06. - 30.09.2010
Aktionspaket Art.-Nr. 5531
1 x NF-Karton (12 Btl.)
PlastiSept-Wipes Jumbo
+ 3 x PlastiSept-Wipes JumboDose
statt € 154,30
Aktionspreis
€ 123,44*
*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.

Fragen Sie uns oder Ihr Dental Depot!

ALPRO® MEDICAL
Sicher.Sauber.ALPRO.
ALPRO MEDICAL GMBH
Mooswiesenstr. 9 • D-78112 St. Georgen
☎ +49 7725 9392-0 🖷 +49 7725 9392-91
www.alpro-medical.com
info@alpro-medical.de

* Bitte Herstellerfreigaben beachten!
** Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.